

DATENSCHUTZ-LEITFADEN

Für die kliQ-Berlin eG ist der Schutz der Persönlichkeitsrechte der Mitglieder der Genossenschaft, deren Ehrenamtlichen oder Beschäftigten sowie Dritten von großer Bedeutung. Bei allen Datenverarbeitungen gehen wir deshalb nach dem Prinzip vor, Datenverarbeitungen nur auf die erforderlichen Informationen und das erforderliche Maß zu beschränken. Diese verarbeiten wir ausschließlich im Sinne der EU-Datenschutz-Grundverordnung (kurz DSGVO), die auch in Deutschland gilt, und anderen nationalen Datenschutzgesetzen.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist:

kliQ-Berlin eG
Wilskistr. 34
14169 Berlin

In dieser Datenschutzerklärung nutzen wir Begriffe (z. B. „personenbezogene Daten“ oder „Verarbeitung“), die in Art. 4 der DSGVO definiert sind.

a) Wahrung personenbezogener Daten von Mitgliedern

Im Rahmen einer Zusammenarbeit werden folgende Daten über Ihre Person sowie die für die Zusammenarbeit notwendigen Daten erhoben, erfasst, gespeichert, verarbeitet, abgefragt, genutzt, übermittelt usw. Insgesamt spricht man von der „Verarbeitung“ Ihrer Daten:

- Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefon, Mailadresse, ggf. auch Bankverbindung und Steuer-ID.
- Informationen, die für die Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, der wir unterliegen, und/oder für die Wahrnehmung einer uns übertragenen Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt.

b) Verteilung der Daten

Die Daten werden vom Fachpersonal, auch ehrenamtlichen, oder unter dessen Verantwortung verarbeitet. Dieses unterliegt einer strikten arbeitsvertraglichen Geheimhaltungspflicht. Die Daten werden im Rahmen der Zweckbestimmung unter Beachtung der jeweiligen datenschutzrechtlichen Regelungen und etwaiger vorliegender Einwilligungserklärungen erhoben und in Einzelfällen an Dritte übermittelt. Als derartige Dritte kommen insbesondere in Betracht:

- unsere Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte,
- unsere Dienstleister zur Erbringung der Verwaltungs- und Kommunikationsaufgaben. Die von uns beauftragten Dienstleister sind sämtlich durch einen sog. Auftragsdatenverarbeitungs-Vertrag (ADV) in strikter, rechtlich verbindlicher Form zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen verpflichtet. Eine Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte zu anderen als den aufgeführten Zwecken findet nicht statt.

c) Newsletter

Sofern Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben, verwenden wir die im Rahmen der Anmeldung erhobenen Daten (Name, E-Mailadressen) zum Versand des Newsletters und anderen genossenschaftlichen Informationen. Die Verarbeitung Ihrer Daten beruht auf Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 a) DSGVO).

d) Durchführung von Veranstaltungen

Zur Durchführung von Veranstaltungen verarbeiten wir Angaben zu Titel, Vor- und Nachname, Funktion, Unternehmen, E-Mailadresse, ggf. Telefonnummer, Zeitpunkt der Abgabe der Anmeldung, Dauer der Veranstaltung sowie ggf. übermittelte Inhalte zur Durchführung der Veranstaltung und der Kommunikation während der Veranstaltung.

Rechtsgrundlage dieser und der folgenden Datenverarbeitungen zur Durchführung von Veranstaltungen ist Art. 6 Abs. 1 f) DSGVO.

- Foto- und Filmaufnahmen in Präsenzveranstaltungen: Während Veranstaltungen werden von uns u. U. Foto- und Filmaufnahmen gemacht, und wir verwenden diese Aufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit und die Dokumentation, analog und digital. Wir haben in diesen Fällen ein berechtigtes Interesse an einer zeitgemäßen „öffentlichen Berichterstattung“ und Medienarbeit, die auch eine Veröffentlichung im Internet auf unserer Webseite beinhaltet.
- Nutzung von Kamera und Mikrofon: in Videokonferenzen: In der Veranstaltung sind Kamerabilder von Teilnehmern sichtbar, sofern die Kamera eingeschaltet ist. Wortbeiträge werden von allen Teilnehmern gehört. Wenn Sie nicht zu hören und/oder zu sehen sein wollen, bitten wir Sie, Ihre Fragen ausschließlich per Chat zu stellen und Ihr Mikrofon sowie Ihre Kamera zu deaktivieren bzw. nicht zu aktivieren. Chatnachrichten können von allen Teilnehmern eingesehen werden, wenn Sie diese an alle Teilnehmer richten. Der Chatverlauf wird von uns nicht außerhalb der Veranstaltung öffentlich zugänglich gemacht.

e) Zeitdauer der Speicherung der Daten

Unterlagen und Daten speichern wir entsprechend dem steuerrechtlichen Grundsatz für 10 Jahre. Auch sonstige sog. Geschäftsbücher, Inventare, Bilanzen und sonstige zu führende Bücher müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden. Für digitale Aufzeichnungen gilt die zehnjährige Speicherfrist ebenfalls. Empfangene oder abgesandte Geschäftsbriefe müssen hingegen grundsätzlich nur sechs Jahre lang aufbewahren Die 10-Jahresfrist entspricht auch der allgemeinen Regel in § 199 Abs. 3 BGB.

f) Ihre Rechte

Falls die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, die Sie der kliQ-Berlin eG gegenüber erklärt haben, dann steht Ihnen das Recht zu, Ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Diese Erklärung können Sie schriftlich oder per Mail an uns richten. Einer Angabe von Gründen bedarf es dafür nicht. Ihr Widerruf gilt allerdings erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig. Weiterhin stehen Ihnen sog.

Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie uns gegenüber gelten machen. Sie ergeben sich aus der DSGVO:

Es besteht das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten (Art. 15 DSGVO).

Es besteht das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), wenn unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Es besteht das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), wenn bestimmte Löschründe vorliegen. Sie können dann die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Es besteht das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO). Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Es besteht das Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung (Art. 21 DSGVO). Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Es besteht das Recht zur Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. (Art. 77 DSGVO). Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen. Unabhängig davon, steht es Ihnen auch frei, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Berlin , den 18. Juli 2024